



Qatar Motor Show 2012: US-Passat für Middle-East hat in Doha Premiere

Dienstag, 24. Januar 2012

Dienstnummer: 23240-04-2012

Der in Deutschland entwickelte und im amerikanischen VW-Werk in Chattanooga gebaute Passat erlebt dieser Tage in Doha seine Landespremiere. Es ist die im Vergleich zur Europaversion größere Dimension dieses Fahrzeugs, die es nicht nur für den US-Markt, sondern auch für die Region Middle East prädestiniert sein lässt. In Fahrt bringt den Passat ein 125 kW/170 PS starker Fünfzylinder-Benziner.

Klassische Limousinen seien typisch für das Straßenbild im Mittleren Osten, sodass auch der Passat in VWs Modellpolitik für diese Region eine besondere Rolle spielen sollte, erklärte VWs-Entwicklungsvorstand Dr. Ulrich Hackenberg auf der Qatar Motor Show.

Geschätzt werde vor allem das Höchstmaß an Sicherheit und Komfort des Modells und das Platzangebot im Fond aufgrund des langen Radstandes.

Auch bei diesem Modell setzt man von Hause aus auf deutsche Werte wie Präzision, Performance und Qualität. Bereits zur Grundausstattung gehört ein Radio-CD-System mit einer Bluetooth-Freisprecheinrichtung und 6,5-Zoll-TFT-Touchscreen. Zudem elektrische Fensterheber, eine Klimaanlage, Wärmeschutzverglasung, Cruise Control, eine Wegfahrsperrung und Komfortsitze. Serienmäßig ist aber nicht nur Komfort. Mitgegeben wurde dem Mittelklassler auch eine gehörige Portion Sicherheit. Mit an Bord sind ESP, ABS mit Bremsassistent sowie sechs serienmäßige Airbags. Bereits das Einstiegsmodell glänzt mit 16-Zoll-Alufelgen. Der Passat dürfte für Privatfahrer ebenso interessant sein wie für geschäftliche Vielfahrer, die den Neuen als neue „Business-Class“ buchen. (dpp/arie)



Der US-Passat feiert in Doha seine Landespremiere. Foto: VW/dpp